

schrecken, augenblicklich von einander stieben, die großen und anderen Käufer aber noch eher einzeln herum laufen, und so dann durch das Fangseifen desto besser können angekauften und gefället werden. Sonst werden auch öfters, auf Verlangen hoher Herrschaften bey dem Hoffkammerrathen und Stiergefechten, den Auer- oder Büffel-Ochsen gewisse hierzu verfertigte Kompte, so mit Racheten und ausfahrendem Feuer versehen, umgehungen, solche desto rasender und toller zu machen.

Racheten-Zülse, ist die papierne Röhre einer Rachete, so mit Pulver angefüllt wird.

Rachetenstab, siehe Rachete.

Rachetenstock, s. Rachete.

RACHETER, s. Ablösen, im I Bände, p. 149.

Rachgierigkeit, ist eine Begierde, eine unvernünftige Rache gegen den Beleidigter auszuüben, welche erstlich aus verderbten Affecten, dem Zorn, Haß und Feindschaft entspringet, und hernach die Absicht führet, seinem Feinde weh zu thun, und aus dem Zorn, den man ihm anthut, eine eitle Lust zu empfinden, oder wie man sonst auch von leichtsinnigen Gemüthern höret, sich das Nüchlein zu fühlen.

RACHÆL, s. *Rachita*.

St. Rachilda, s. *St. Wiborada*, den 2 May.

RACHIMBURGII, s. *Rachebürgen*.

RACHINBURGII, s. *Rachebürgen*.

RACHIS, siehe *Rachling*.

Rachis, ein Herzog von Friaul, Kemmons Sohn, wurde 744 an Aldebrands Statt, zum König der Lombarder erwählt. Er verbesserte die Longobardischen Gesetze, machte auch ein Bündniß mit dem Apostolischen Stuhl auf 20 Jahr lang; allein nachgehends brach er loß, und belagerte Perugia 750. Der Pabst Zacharias gieng mit seiner Elerisen diesem Fürsten entgegen, und stellte ihm die Sünde, so er durch Antastken der Güter des S. Petri begienge, so kräftig vor Augen, daß Rachis nicht allein die Belagerung aufhub, sondern auch die Krone seinem Bruder, Aistulphus, überließ, und in ein Kloster gieng, um für seine begangene Sünde Buße zu thun. *Paul Diacon. hist. Longob. Anastas. in vita Pont.*

RACHITÆ, und *Rachiei*, sind die Musceln, so zum Rücken gehören.

RACHITIS, s. *Englische Kranckheit*, im VIII Bände, p. 1239.

Rachlau, ein Dorff im Marggraffthum Ober-Lausitz, im Budiskinischen Kreysse. *Wabsts Histor. Nachr. vom Churfürst. Sächs. Bevl. p. 117.*

Rachnacarius, s. *Rachnarius*.

Rachnarius, wird auch *Rachnacarius* und *Rachynas* genannt. Er war des Abts St. Eustasii Schüler, und wurde erstlich Bischoff zu Autun, hernach soll er Bischoff zu Basel worden seyn. Sein Gedächtniß-Tag ist der 29 März.

Racho, ein alt Deutsches Wort, kommt beyhm Oesfried vor, und bedeutet so viel als ich rede, erzähle, *verba facio, narro, refero.* *Leibniz in Collect. Erymol. P. II, p. 141.*

Rachor (George von) ein Freyherr aus Mähren, welcher im Jahr 1614 im Monath Julio mit auf dem Convent in der Stadt Linz gewesen

ist. *Prenenhuebers Annal. Styrenses pag. 351. u. ff.*

Rach-Schwerdt, s. *Schwerdt*, ingleichen *Straffe*.

Rachstadt, Stadt, s. *Rastadt*.

Rachtung, Lat. *Transactio*, bedeutet in denen alten Deutschen Rechten eben so viel, als ein Vertrag, sonderlich in Behdes- oder Fehde-Sachen, und ist gleichsam nichts anders, als eine Richtigung oder Richtigmachung. *Gylmann Tom. IV. Symphorem. P. I. fol. 367. u. f.*

Rachtungs-Bücher oder *Verrtrags-Bücher*, *Libri transactionum* oder *Libri recessuum judicialium*, sind eigentlich nichts anders, als diejenigen Gerichts-Bücher, worein die gerichtlich geschenehen Verträge und die deshalben ausgefertigten Abschiede oder Bescheide protocolliret und eingetragten werden.

Rachunas, s. *Rachnarius*.

Rachzkewi, Ort, s. *Intercisa*, im XIV Bände, p. 770.

Raci (Johann de) ein Professor der Gottesgelehrsamkeit zu Amsterdam, war mit unter denjenigen, welche den Cartesianismus öffentlich lehrten, und in die Gottesgelahrheit mit einführten. *Brucker in dem Auszuge aus den Kurzen Fragen der Philosophischen Historie, p. 545 und 546.*

Racicot, ein berühmter Rechtsgelehrter, der in dem Canonischen Rechte und in der Kirchen-Historie sehr versiret ist. Ihm werden zugeschrieben *Notes sur le Concille de Trente 1706 in 12. ingleichen dissertation sur la reception du Concile de Trente en France, welches zugleich mit dem vorigen zu Cologne oder vielmehr Brüssel in 8vo 1706 gedruckt ist.* *Mylus in Bibl. anonym. p. 321. und 1302.*

Racilius (Lucius) ein Tribunus plebis, zu des Ciceronis Zeiten zu Rom, mit welchem er gar wohl dran war, und ihm daher auch das Lob eines Mannes *fide & animo singulari* giebt.

Racilius (Lucius) ein Spanier, welcher sich wider des Cäsars Legatum, den *Casium*, in ein Complot mit einließ, allein darüber auch mit dem Leben bezahlen mußte.

RACIMBURGII, s. *Rachebürgen*.

RACINE, s. *Wurgel*.

Racine (Johann) ein berühmter Französischer Poet, war zu Ferte-Wilson den 21 Decemb. 1639 gebohren. Weil ihm seine beyde Eltern sehr frühzeitig mit Tode abgegangen, wurde er bis 1650 unter der Aufsicht seines Groß-Vaters, und nach dessen Absterben zu Port-Royal, dahin sich seine Groß-Mutter nach der Hand gewendet, mit aller Sorgfalt aufzuzogen. Insonderheit gab sich der berühmte le Maître seines Klosters unterrichtete ihn im Griechischen so wohl, daß er in einer Jahrs-Frist den Sophocles und Euripides ohne Anstos lesen, und endlich auch fast ganz auswendig herfagen konnte.